

Vesper in der Kreuzkirche.

21

Dresden, Sonnabend, den 7. Juni 1890, Nachm. 2 Uhr.

1. **Präludium und Fuge** für Orgel (G-dur) von Gustav Merkel.

2. **Notette** für sechsstimmigen Chor von Gottfr. Aug. Homilius (gest. in Dresden am 1. Juni 1785 als Cantor an der Kreuzkirche).

Domine, ad adjuvandum me festina. Gloria patri et filio et spiritui sancto, sicut erat in principio et nunc et semper et in saecula saeculorum. Amen, Alleluja. Deo dicamus gratias

(Herr, eile herzu, mir zu helfen! Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie im Anfange, so jetzt und immerdar und in alle Ewigkeit. Amen, Halleluja. Laßt uns Gott danken.)

3. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 413, 5.

Ach, erhebe' die matten Kräfte, reiße' die Bande doch entzwei, daß auch unterm Weltgeschäfte unser Sinn stets himmlisch sei. Weg mit Menschenfurcht und Zagen, Zweifel und Bedenklichkeit, fort mit Scheu vor Schmach und Plagen, weg des Fleisches Zärtlichkeit.

Vorlesung.

4. **Recitativ und Arie** aus dem Oratorium „Esther“ von G. F. Händel, gesungen von Fräulein Margarethe Wallowitz. *Josef Langh. Nimm, vom 1. Januar 1890.*

Der Kön'ge Herr, du Himmelsfürst, deß Werke wir mit Staunen seh'n, mit sel'ger Lust verkünd' ich laut deiner Herrlichkeit unsterblich Lob. Halleluja!

5. **Notette** (op. 40, Nr. 1) von C. Fr. Richter.

Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße der Boten, die den Frieden verkündigen, die Gutes predigen, Heil verkündigen, die da sagen zu Zion: dein Gott ist König. Wie lieblich sind auf den Bergen &c.

Beispiel in der Kirchenhistorie

Dresden, Druckerei, am 1. Juni 1800, Nummer 2. 110

1. Die Geschichte der Kirche ist ein sehr wichtiges und interessantes

Thema, das uns viele Einblicke in die Vergangenheit gibt.

Die Kirche hat sich im Laufe der Jahrhunderte verändert und

entwickelt. Sie ist ein Spiegelbild der Gesellschaft, in der sie

besteht. Die Kirche hat eine lange Tradition und eine reiche

Einleitung

Die Kirche ist ein zentraler Bestandteil der menschlichen

Kultur. Sie hat eine lange Geschichte und eine reiche

Tradition. Die Kirche hat sich im Laufe der Jahrhunderte